

"Animal Rebellion" Aktivist:innen blockieren Landwirtschaftsministerium mit Tiertransporter und fordern Agrarwende

Aktivist*innen der Bewegung Animal Rebellion blockieren das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und fordern Ministerin Klöckner auf, eine Agrarwende hin zu einem pflanzenbasierten Ernährungssystem einzuleiten, um die Klimakatastrophe abzuwenden.

Berlin, 05.10.2020 Seit den frühen Morgenstunden, um 05.30 Uhr, blockieren rund 30 Aktivist*innen der Bewegung Animal Rebellion die Französische-Straße vor dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

Auf der Mitte der Straße haben die Aktivist*innen einen Tiertransporter abgestellt, an dem sich rund 5 Aktivist*innen angekettet haben. "Tierindustrie = Klimakiller", zeigt ein Schriftzug auf dem Transporter.

„Die Tierindustrie bedeutet nicht nur furchtbares Leid für Millionen fühlender Lebewesen, sie ist auch eine Hauptursache der Klimakrise“, so Melanie Mai von Animal Rebellion. „Mit dieser Aktion fordern wir: Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft muss diese Tatsache endlich öffentlich aussprechen und eine sofortige Agrarwende hin zu einem pflanzenbasierten Ernährungssystem einleiten. Stoppt die Tierindustrie! Stoppt die Zerstörung!“

Die Aktivist*innen hingen ein Transparent mit der Forderung „Agrarwende jetzt“ an das Ministeriumsgebäude, dieses wurde aber schnell von der Polizei entfernt. Die Polizei ist mit einem Grossaufgebot von 15 Mannschaftswagen vor Ort, die Situation ist friedlich und ruhig.

Durch Landverbrauch, Futtermittelanbau und Verdauungsgase der Rinder entstehen große Mengen Treibhausgase. Eine kürzlich erschienene Studie zeigt auf, wie groß umgekehrt das Potential für die Einlagerung von Treibhausgasen in landwirtschaftlichen Böden ist, wenn sich die globale Ernährung in Richtung einer pflanzenbasierten Ernährung verschiebt: Im Szenario einer komplett pflanzlichen Ernährung bis 2050 entspräche dies einer Reduktion von 16 Jahren fossiler Energiegewinnung.

International erhält die Bewegung Unterstützung von Wissenschaftler*innen wie Marco Springmann von der Abteilung Nachhaltigkeit und Gesundheitswesen der Oxford University. Springmann unterstützt die Forderung, „*dass wir jetzt handeln [müssen], damit wir die Klimakatastrophe noch verhindern können - wie auch eine Katastrophe im Gesundheitssystem.*“.

Der Wissenschaftler beruft sich auf den aktuellen Bericht des IPCC (Intergovernmental Panel of Climate Change), der besagt, dass unsere Ernährung für etwa ein Drittel aller Treibhausgasemissionen verantwortlich ist. Der Großteil dieser Emissionen stammt aus der Herstellung tierischer Produkte.

Die Protestaktion findet im Rahmen der Rebellionswelle statt, zu der die Klimabewegungen Extinction Rebellion und Animal Rebellion aufgerufen haben. Im Rahmen der Rebellion hat Extinction Rebellion weitere Aktionen zivilen Ungehorsams angekündigt, sowie eine "Zug der toten Bäume" Demonstration, die um 10 Uhr am Landwirtschaftsministerium startet.

Livestream der Aktion: <https://www.facebook.com/animalrebellionDE/videos/333259261265093>

Bilder zu freien Verfügung:

<https://drive.google.com/folderview?id=1ejXVfJbXVa8SRsr1iPaa-db8jngn-NV1>

Pressekontakt

Melanie Mai, presse@animalrebellion.de, +49 (0) 157 50 838 739

